

Neues aus


**WOLFRATSHAUSEN**  
*...die Flößerstadt*

## Neues Schulgebäude St. Matthias in Waldram: ein ökologisches Vorzeigebjekt

Das neue Schulgebäude des Gymnasiums und Kollegs St. Matthias in Waldram wurde nach zwei Jahren Bauzeit im September dieses Jahres fertiggestellt. Die Kosten für den Neubau betragen 10,6 Millionen Euro, sie wurden von einer Stiftung und der Erzbischöfliche Mün-chen und Freising übernommen. Bisher waren die Schüler in einem alten Verwaltungsgebäude untergebracht, das nie als Schule konzipiert gewesen war. Das neue Schulgebäude weite am Montag vergangener Woche Kardinal Reinhard Marx, der Erzbischof von München und Freising, ein. Der Kardinal segnete die Klassenräume in Begleitung zahlreicher Honoratioren, wie Landrat Josef Niedermair, Bürgermeister Helmut Forster und Schulleiter Claus Pointner sowie Schülern, die für die Anzahl der Zimmer 20 Holzkreuze trugen. Statt Grußworten luden die Schüler zu Interviews mit geistlichen und weltlichen Würdenträgern. Zuvor hatte der Kardinal einen Festgottesdienst in der benachbarten Pfarrkirche St. Josef der Arbeiter gehalten. In seiner Predigt bezeichnete der Kardinal die Schule als ein zutiefst kirchliches, biblisches, christliches Projekt, das sich am einzelnen Menschen orientieren und ihm helfen müsse, seine Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entfalten. Die Kirche sollte sich einmischen – auch mit dem Projekt Sankt Matthias, das statt eines Massenbetriebs, kleine Klassen und Wertschätzung des Einzelnen beinhaltet. Damit die Waldramer und Interessierte das Ereignis mitlernen und sich selbst einen Eindruck von der neuen Schule verschaffen konnten, lud die Schule am vergangenen Sonntag zu einem Tag der offenen Tür. Das Fest begann am Vormittag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Josef der Arbeiter, den Seminaristen mitgestaltet. Anschließend stand die neue Schule mit buntem Programm zur Besichtigung offen. Auch an das läbliche Wohl der Besucher war bestens gedacht.



Beim Tag der offenen Tür besichtigten viele Bürger das neue Gebäude.

### Schule ist bestens ausgestattet

An dem Neubau, den die Münchner Architekten, Reg.-Baumeister Wilfried Claus und Dipl.-Ing. Günter Forster entworfen haben, konnten sogar Schulleiter Pointner und Pfarrr Martin Schrach mitge-stäl-ten. Die neue Schule ist jetzt klimatechnisch ein ökologi-sches Vorzeigebjekt und medien-tech-nisch bestens aus-ge-stäl-let. Der lang gestreckte, zweigeschossige Flachdach-Baukörper des Gymnasiumsneubaus entlang der Ludwig-Thoma-Straße flucht in der Höhenentwicklung, seiner kristallinen einfachen Formensprache an die Neubauten des Seminars an, und entwickelt mit dem gläsernen, transparenten Verbindungsbau und dem Gebäudeensemble der Seminargebäude eine mit altem Baumbestand begrünte Hofartige Anlage. Um den sich aus dem Straßenverlauf der Ludwig-Thoma-Straße sich ergebenden Platz zu stärken, wurde die Vorzone vor dem gemeinsamen Eingang zum Schulgebäude und zum Seminar als grüner und mit einem Kunstobjekt der Bildhauerin Sabine Straub an der Südostecke gefasst und markiert.



Der Neubau fügt sich harmonisch in die Umgebung ein.

Transparent, luftig und durchlässig wirkt das Erscheinungsbild: Durch die helle Farbgebung mit den abgestimmten Materialien Birke, weißen Putzflächen und den hellgrauen Metallbrünnungen; durch die großflächigen Verglasungen, konstruiert mit graziösen Profilen aus Holz und Stahl oder rahmenlosen Konstruktionsmethoden und durch die hohe Lichtintensität der Glasoberfläche im Dachbereich über dem zentralen Luftraum.

In der Fassadengestaltung dominiert abwechselnd Holz mit Glas. Die weitgehend geschossene Erdgeschossverglasungen des Schulneubaus samt Verbindungsbau bewirken eine optische Ablösung des Obergeschosses, das durch die Verkleidung mit einer rügelartigen Holzlamellenkonstruktion und den Bandfassaden Geschossneubau vermittelt. Die Farbgebung, Materialität, Maßstäblichkeit und Transparenz der Neubauten des Seminars wurden aufgegriffen und fortgeführt. Durch die hohe Attikaausbildung wird der Dachrand geometrisch exakt abgeschlossen. Dadurch ist eine Einsicht auf die am Dach aufgelagerten Photovoltaikmodule nicht möglich.

Erschlossen wird Schule und Seminar über einen gedeckten Eingangsbereich in südöstlichen Gebäudeteil entlang der Ludwig-Thoma-Straße, welche sich hier platzartig um die Gebäudeecke erweitert. Dadurch entsteht städtebaulich ein neuer Eingangsbereich und Außenhofbereich.

Die Erschließung der bestehenden Garagenanlage mit den daran anschließenden Stellplätzen, die neu gegliedert, begrünt, bepflanzt und unter Schattung des bestehenden Baumbestandes erweitert wurden, führt verkehrsberuhigt über die Platzanlage in weitere Platzanlage als Pausenhof entstand westlich des Neubaus an der Ludwig-Thoma-Straße.

### Auch im Inneren ein Vorzeigebjekt

Die lang gestreckte Grundrissform der Pausenhalle mit Eingangsbereich, umlaufenden Galerien, einer einstufigen Treppenverbindung und zweigeschossigem Luftraum in der Mittelzone ist innerlich und erschließungsgleichschicht dem Kernstück der Anlage. Offenheit wird im Eingangsbereich demonstriert, der Schule und Seminar verbindet. Weitgehend verglast integriert sich das Sekretariat als Anlaufstelle für Schüler und Besucher mit dem Freizeit- und Essensbereich in die Vorzone. Die Flurwände der Klassenzimmer haben Großteils Oberlichtkonstruktionen zur Verbesserung der Lichtverhältnisse. In den Einbauschränken aus Birke sind neben Garderoben haustechnische Anlagen zur Lüftung integriert.



Hell und lichtdurchflutet ist das Innere des neuen Schulgebäudes.

Über einen leichten Zwischenbau ist das Schulgebäude mit dem zentralen Bestandsgebäude verbunden. Im Eingangsbereich und Zwischentrakt sind die Büros des Seminarrektors, der Schulleitung und der Verwaltung untergebracht. Die Schulräume befinden sich im ersten Obergeschoss, das durch eine zentrale Treppe im Flur erschlossen wird. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gibt es einen in der Flucht der Treppe angeordneten Aufzug. Neben dem Lehrzimmer finden sich im Erdgeschoss die Fachunterrichtsräume für Biologie und Chemie sowie für Physik, mit ihren jeweiligen Vorbereitungs- und Übungsräumen. Dazu gibt es noch einen teilbaren Mehrzweckraum zum grünen Innenhof hin. Für die Mittagspause steht im Eingangsbereich ein heller Aufenthaltsraum mit Terrasse zur Verfügung. Hier können auch Essen aus der Seminarküche ausgegeben oder warme Getränke zubereitet werden.

### Konzipiert als Niedrigst-Energiehaus

Mit Beibehaltung der Erdölheizung zur Bayerischen Klimaauslastung bestand schnell Einigkeit zwischen Seminar- und Schulleitung sowie Ordinariat, dass das neue Schulgebäude auch in energetischer Hinsicht vorbildlich sein sollte. Zusammen mit dem Lehrstuhl für Haustechnik und Bauklimatik der TU München mit Professor Dr. Gerhard Hausladen wurde ein Energiekonzept entwickelt. Hauptziel war eine über den Jahresgang ausgeglichene Energiebilanz im Bereich Gebäudeheizung. Das neue Gebäude ist deshalb als Niedrigstenergiehaus konzipiert. Mit Sonden, die bis in etwa 100 Meter Tiefe reichen, wird die Erdtemperatur genutzt, um über eine Fußbodenheizung das Gebäude zu beheizen. Überschusswärme im Sommer wird mittels desselben Rohrsystems dem Gebäude entzogen und so zur Kühlung und zur Nachkühlung der Erdsonde verwendet. Die in der kalten Jahreszeit für den Betrieb der Wärmepumpe benötigte Menge an elektrischer Energie wird im Jahresgang durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulgebäudes gewonnen, wodurch die Energiebilanz ausgeglichen wird.

Durch geschickte Tageslichtnutzung soll der Einsatz von künstlicher Beleuchtung auf ein Minimum reduziert werden. Mit einer Lüftungsanlage wird einerseits für eine ausreichende Frischluftzufuhr in den Unterrichtsräumen gesorgt und andererseits dem Wärmeverlust durch unkontrolliertes Lüftungsverhalten entgegen gewirkt. Mit einem hochwirksamen Wärmetauscher wird erreicht, dass 85 Prozent der in der Abluft enthaltenen Wärmeenergie sowie 50 Prozent der Raumluftenergie wieder zur Verfügung gestellt werden können. Mit bodennahen Quellaftauslässen werden die Räume gleichmäßig mit ausreichend Frischluft ohne Abstriche an die Behaglichkeit versorgt.